

Ohr-orientierung

Passt genau auf, welche Geräusche ihr hört und findet heraus, welchen Weg sie euch vor eurem inneren Auge zeigen!

Wer macht mit?

Ihr müsst mindestens 2 Personen sein – Spaß macht es aber auch in einer größeren Gruppe!

Was braucht ihr?

Ihr benötigt ein Handy oder ein Tonaufnahmegerät und ein gutes Gehör!

Wie wird's gemacht?

Ein Kind überlegt sich einen Weg, der nur durch Geräusche für die anderen erlebbar wird. Dazu nimmt das Kind mit dem Handy Soundfiles von typischen Umgebungsgeräusche auf, die es auf diesem Weg wahrnimmt. So entsteht eine Geräusche-Reihenfolge, die die Route des Weges deutlich macht. Sobald die Geräusche aufgenommen sind, spielt das Kind den anderen die Soundfiles in der richtigen Abfolge vor. Für die wird es jetzt verzwickt: Sie versuchen herauszufinden, wo sie die Geräusche schon einmal gehört haben und können so den Weg erraten. Zur Überprüfung oder um unbekannte Geräusche kennenzulernen, wird der Weg dann gemeinsam abgelaufen. Danach werden die Rollen getauscht und ein anderes Kind übernimmt die Aufgabe, sich einen Weg mit Geräuschen auszudenken.

Tipp: Lasst eure Eltern die Geräusche einer Route aufnehmen und findet den Weg gemeinsam als Team!

Variante I: Das Spiel lässt sich perfekt zuhause umsetzen: Hier könnt ihr den Weg von einem in ein anderes Zimmer z.B. durch knarrende Böden oder typische Geräusche (ein laufender Fernseher im Wohnzimmer) wiedergeben.

Variante II: Bei gutem Wetter oder mit regenfester Kleidung könnt ihr natürlich auch draußen einen Weg abgehen. Die Umgebungsgeräusche sind hier ganz anders als zuhause. Nehmt doch z.B. Straßenlärm oder das Plätschern eines Flusses auf, um den anderen einen Anhaltspunkt eurer Route zu geben.

Habt ihr's gemerkt?

Menschen können auch mit den Ohren „sehen“. Die Geräusche, die wir hören, formen ein Bild in unserem Kopf. Das liegt daran, dass wir einen Erfahrungsschatz im Alltag aufbauen. Alleine durch ein bekanntes Knistern oder Summen können wir deshalb einen Weg vor unserem inneren Auge sehen. Unsere Sinne sind also eine großartige Orientierungshilfe – wir müssen sie nur trainieren und nutzen!

